

# Superstimmung im phantastisch geschmückten Wölle-Glaspalast

Karnevalsgesellschaft Grün-Weiß servierte den Narren ein spitzenmäßiges Programm zur Jubiläumsprunksitzung



Die Halengarde Oberwinter präsentierte Tänze mit akrobatischen Einlagen und perfekter Choreografie. Fotos: AB



Das Remagener Fanikorchester um Ständigen Tommy Pepper eroberte zum zwölften Mal die Bühne im Wölle Glaspalast.

**Oberwinter.** Zu einem rauschenden Fest mit fantastischen Tänzen, zündenden und die Lachmuskeln attackierenden Blütenreden und schmissigen Musikdarbietungen wurde die Jubiläumsprunksitzung der KG Grün-Weiß Oberwinter um Vorsitzenden Jürgen Walbröl und Sitzungspräsidenten Ralf Otto. Die KG hatte wirklich ein spitzenmäßiges Programm zusammengestellt, das die über 400 Jekken im Saal denart begeisterte, dass Zugabe und ständing ovations im prächtig geschmückten Glaspalast an der Ta-

gesondnung waren. Dankbar waren die Verantwortlichen sicher auch, dass das geplante Programm trotz aller widriger Wetterverhältnisse komplett durchgeführt werden konnte und das heilige Zusammenspiel von heimischen und kölschen Klößen die Jubiläumsprunksitzung zu einer wirklichen Spitzensitzung machte.

## Der Einzug der Wölle-Formationen

Schon der Einzug der gesamten Wölle-Formationen mit dem Ehrenrat, dem Sitzungspräsidenten Ralf

Otto, der Halengarde um Vorsitzenden Frank Giles und Kommandanten Daniel Scheil, der Möhne um Nicole Kostrewa, der Rolandacker Fähnmannen um Harald Pöhler mit dem Kinderprinzen Tobias I. Amend war absolute Augenweide. Begleitet wurden sie musikalisch vom Tambourcorps Oberwinter, um Vorsitzende Katja Pertz und unter der Stabführung von Fred Jones. Von Herzen und mit jeder Menge Applaus und Ausrufen wurde natürlich auch das Beste, was Wölle in diesem Jahr zu bieten hat, Prinzenpaar



Das Beste, was Wölle in diesem Jahr zu bieten hat: Prinzenpaar Benjamin I. Kauert und Michele I. Lébon.

Benjamin I. Kauert und Michele I. Lébon mit Hofstaat empfangen. Sofort wurde natürlich das Prinzenlied „Täteritää“ angestimmt und der ganze Saal stimmte mit ein. Selbst die kölsche Paveier, der krönende Abschluss der Sitzung, stimmten gemeinsam mit Prinzenpaar und Hofstaat das „Täteritää“ an und waren völlig überrascht von einer soich neigen Stimmung im Saal. Sie gaben Zugabe um Zugabe vor lauter Freude über die fantastische Stimmung im Glaspalast. Sitzungspräsident Ralf Otto brillierte mit seiner absolut glänzenden Moderation, auch wenn er den Hofmarschal und Vorsitzenden der KG Grün-Weiß, Jürgen Walbröl, zeitlich nicht immer ganz ausbremsen konnte. Herzlich begrüßen konnte der Sitzungspräsident neben den zahlreichen Formationen, Auftretenden und prinziplichen Regenten Bürgermeister Herbert Georg, Ortsvorsteher Norbert Matthias, ROK-Vizepräsidenten Willi Fuhrmann, Ehrenpräsidenten Herbert Kämmer, Senatspräsidenten Hermann-Josef Jahn und Vizepräsidentin Helga Schäfer.

## Tänzerischer Auftakt

Den tänzerischen Auftakt machte das Tanz-Duo der Rot-Weißen Funken Urkelbach, das den Wölle-Prinzen bei allen Auftritten begleitet. Nina West und Patricia Bock. Die beiden überzeugten mit einem spitzenmäßigen Tanz, bevor das Remagener Fanikorchester um seinen völlig durchgeknallten Ständigen Tommy Pepper zum zwölften Mal die Bühne im Wölle Glaspalast eroberte und die Namen im Saal zum Rocken und Schunkeln antrieb. Eine Supershow lieferten auch die Magic Dancers der KG Narnenzunft Remagen mit ihrem spitzenmäßigen tänzerischen Hubschrauberein-

setz ab, bevor mit der „Zugezogenen“ Achnes Kasulke die Lachmuskeln auf das Ärgste strapaziert wurden. Einfach nur eine Augenweide war die Halengarde Oberwinter, ein Tanz mit akrobatischen Einlagen und einer perfekten Choreografie. Ebenso perfekt und schon zum 13. Mal in Oberwinter unterhielt das Ehrenmitglied der KG Oberwinter, Klaus Rupperecht mit seinem Affen Will, das rundum begeisterte Publikum. Mit „de Höppemötzer“ Köln und den Kölner „Rheinweihen“ begeisterten zwei große Köhler Tanzkorps mit spitzenmäßigen akrobatischen Tänzen. Im Anschluss rissen „De Botzedresser“ aus „Zweien“ musikalisch den Saal ab und trieben das Publikum auf die Stühle.

## Der „Mann für alle Fälle“

Einsame Spitze war die Blütenrede vom „Mann für alle Fälle“, Guido Cantz, der es sich nicht nehmen ließ, sich vor dem tollen Publikum zu verneigen. Das nämliche Publikum verlor absolut aufmerksam und begeistert die Ausführungen von Cantz, ebenso wie die anspruchsvolle Blütenrede von den „Hausmeistern vom Bundesdach“, Axel Poppen und Frank Fander. Toben war dann zum krönenden Abschluss mit den kölschen Paveiern angesagt. Noch bis in die frühen Morgenstunden wurde die exzellente Jubiläumsprunksitzung der KG Grün-Weiß Oberwinter, die in diesem Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum begeht, gefeiert. Ein dickes Lob kann man Ralf Otto zollen, der wieder eine spitzenmäßige Sitzung auf die Bühne brachte. Loben kann man aber sicher auch die Saalkapelle „Jahnsheim total“, die nicht nur stets den richtigen Ton traf, sondern auch spontan den Auftretenden musikalisch zur Seite sprang. -AB-